

# „Ein fünf Meter hoher Blumenstrauß“

Wer zwei linke Hände oder zu wenig Zeit hat, kann seinen Maibaum auch im Internet bestellen

VON ESRA AYDIN

**Köln** - Es ist wohl eine der schönsten Arten, jemandem „Ich liebe Dich“ zu sagen: der Maibaum. Lange Zeit in der Mottenkiste alter Traditionen und Bräuche verschwunden, taucht er in den vergangenen Jahren wieder öfter in den Höfen und Gärten Liebender im Rheinland auf. Vielleicht ist das mit ein Verdienst der Kölner „Maibaumaktion“. Seit letztem Frühjahr lassen sich telefonisch oder im Internet Maibäume bestellen, die bis vor die Haustür geliefert werden.

Möglich macht das Marion Wigand. Die Idee, ein Maibaumtaxi anzubieten, kam ihr aus eigener Erfahrung. „Im Rheinland wächst man als Frau mit dem Wunsch auf, auch mal einen Maibaum gesetzt zu bekommen.“ Doch bisher pflanzte ihr noch kein Verehrer den Liebesbeweis vors Fenster.

Dem Brauch nach sollten die Männer eigentlich so ritterlich sein und eigenhändig den Baum für die Liebste schlagen, doch aus den großen Ankündigungen wird bei vielen meist doch nichts. Kein Wunder, Birken sind immerhin bis zu fünf Meter hoch und lassen sich nicht so ohne weiteres aufs Autodach packen.

Das Maibaumtaxi von Mario Wigand bietet entweder von Floristinnen fertig geschmückte Bäume mit rotem Namensherz oder einfache Birken zum Selbstaufstellen und -schmücken. Über 30 Bestellungen hat sie bereits vorliegen, insgesamt rechnet sie mit 100 Auslieferungen an diesem Wochenende. Darunter ist die Bestellung eines verliebten Mannes, der seinen Freund überraschen möchte, wie auch die einer Frau, die sich selbst beschenkt.

Die Birken bekommt Wigand bei der Forstverwaltung vor Ort. „Birken sind quasi Unkraut im

Wald, deshalb sind die Förster ganz froh, wenn einige von ihnen zu Maibäumen auserkoren werden“, sagt sie. Besonders großen Spaß haben die Fachleute, wenn Frauen sich auf der Suche nach einem passenden Baum ihren Weg durch das wäldliche Gestrüpp bahnen. „Die fahren dann mit Kleinwagen und Handsägen an und bringen die Förster zum Schmunzeln“ lacht Wigand.

Trotzdem sind Frauen gern gesehene, wenn auch eher seltene Gäste. Denn nur in den Schaltjahren, so will es der Brauch, beschenken Frauen ihren Liebsten mit einem Maibaum. Aufgehübscht mit bunten, im Wind flatternden Kreppbändern und großen roten Liebesherzen werden die Bäume in der Nacht zum 1. Mai aufgestellt. Und wer seinen Baum danach als Erinnerung behalten möchte, kann sich von Marion Wigand und ihrem Künstlerteam eine Gartenbank für die Liebeslaube daraus bauen lassen.

[www.maibaumtaxi.de](http://www.maibaumtaxi.de)

## Birke mit Bändern

Das Maibaumsetzen ist ein sehr alter Brauch, der ursprünglich aus Frankreich kommt. Im Rheinland setzen verliebte Männer ihrer Angebetenen in der Nacht zum 1. Mai einen Baum vor die Tür. Meistens ist das eine Birke, die mit **bunten Kreppbändern** geschmückt wird. Auf der Baumkrone hängt ein **rotes Herz** mit dem Namen der Liebsten. Etwa einen Monat später holt der Aufsteller den Baum wieder ab und bekommt dafür etwas **Leckeres** zu trinken.

**Fragt man Marion Wigand, dann ist ein Maibaum nichts anderes als „ein fünf Meter hoher Blumenstrauß“. Und sie spielt quasi die Fleur-de-Lièvre-Lieferantin**



FOTO: MAURITZ IMAGES